

1.

Vorbemerkung

2.

Allg. Informationen
zum Praxissemester

2.1

Ausbildungselemente

2.2

Kompetenzerwerb im
Praxissemester

3.

Erläuterungen zu
Elementen des
Praxissemesters

4.

Anregungen zu
Vorbereitung und
Durchführung

Liebe Studierende im Praxissemester,

die Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) der Ausbildungsregion Aachen begrüßen Sie herzlich zu Ihrem Praxissemester.

An der standortspezifischen Konzeption des Praxissemesters sind die RWTH Aachen, die Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung Aachen, Jülich und Düren sowie Vertreter der Schulen in der Ausbildungsregion Aachen beteiligt.

Das Praxissemester stärkt Ihren Bezug zur Schulpraxis. Es ermöglicht Ihnen ein frühzeitiges Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule. Sie erfahren unmittelbar den Schulalltag mit den verschiedenen Unterrichtssituationen, den unterschiedlichen Lehrerprofilen und den spezifischen Herausforderungen und Belastungen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen Orientierung für die Umsetzung des Praxissemesters geben sowie Informationen und Anregungen für Ihre konkrete Arbeit.

Der Leitfaden umfasst

- Informationen zu den rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie den Zielen des Praxissemesters
- Eine Übersicht der Ausbildungselemente des Praxissemesters
- Konkretisierungen zum Kompetenzerwerb an den Lernorten Schule und ZfsL
- Erläuterungen zu den Ausbildungselementen der ZfsL im Rahmen des Praxissemesters
- Anregungen zur Vorbereitung und Durchführung des Praxissemesters am Lernort Schule

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Sammlung neuer Erfahrungen im Praxissemester und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen.

Ihre Praxissemesterbeauftragten der ZfsL Aachen, Jülich und Düren

Praxissemester in der Ausbildungsregion Aachen

1. Vorbemerkung
2. **Allg. Informationen zum Praxissemester**
 - 2.1 Ausbildungselemente
 - 2.2 Kompetenzerwerb im Praxissemester
3. Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters
4. Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung

Die folgende Übersicht verdeutlicht zentrale rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen sowie die Ziele des Praxissemesters. Ausführlichere Informationen zur praktischen Umsetzung enthalten die Kapitel 3 und 4.

Allgemeine Informationen

Rechtlicher Rahmen	<ul style="list-style-type: none">• Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz – LABG) vom 12.05.2009• Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen (Lehramtszugangsverordnung – LZV) vom 18.06.2021• Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang vom 14.04.2010• Praxiselemente in den lehramtsbezogenen Studiengängen – Runderlass des MSW vom 18.06.2021• Zusatzvereinbarung zur Rahmenkonzeption vom 21.10.2016
Ziel des Praxissemesters	„Ziel des Praxissemesters ist es, im Rahmen des universitären Masterstudiums Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander zu verbinden und die Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule bzw. des Vorbereitungsdienstes wissenschafts- und berufsfeldbezogen vorzubereiten.“ (Rahmenkonzeption)
Kooperation von Hochschule, ZfsL und Schule	„Das Praxissemester, das im Rahmen eines lehramtsbezogenen Masterstudiums zu leisten ist, wird von den Hochschulen verantwortet und in Kooperation mit den Schulen und den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung durchgeführt.“ (Runderlass)
Zeitlicher Rahmen	Mitte Februar bis Ende des zweiten Schulhalbjahres

Praxissemester in der Ausbildungsregion Aachen

Praxissemester im ZfsL

Einführungsseminare	finden im Umfang von 28-30 Zeitstunden am Studientag im ZfsL Aachen statt: für das Lehramt GyGe freitags, für das Lehramt BK montags
Unterrichtsberatung	erfolgt jeweils 1x in jedem Fach und umfassen den Besuch des Unterrichts in der Schule durch eine Seminarausbilderin oder einen Seminarausbilder sowie die anschließende Beratung
Gruppenhospitation (nur GyGe)	erfolgt 1x mit der oder dem Seminarausbilder/in der überfachlichen Veranstaltung; nähere Informationen werden während der ersten überfachlichen Veranstaltung bekannt gegeben
Portfolio	begleitet die gesamte Ausbildung und dient der Dokumentation und Reflexion. Es ist Grundlage des Bilanz- und Perspektivgesprächs
Bilanz- und Perspektivgespräch	findet innerhalb der letzten drei Wochen des Praxissemesters statt und dient der Reflexion sowie der Weiterarbeit

Praxissemester in der Schule

Unterrichtshospitationen	bei Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrern in Unterrichtsstunden und ggfs. bei Unterrichtsbesuchen von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern
Unterrichtliche Aktivitäten	Anknüpfend an Hospitationen ist im Rahmen der Anwesenheitszeiten in der Schule Unterricht unter Begleitung von in der Regel 50 bis max. 70 Unterrichtsstunden nachzuweisen (Basis: 45-minütige Schulstunde). Diese sollen möglichst gleichmäßig auf die studierten Unterrichtsfächer verteilt werden. Zum Unterricht unter Begleitung gehören einzelne unterrichtsbezogene Aktivitäten und in der Regel mindestens ein Unterrichtsvorhaben je Fach als Folge von je 5 bis 15 Unterrichtsstunden mit hohem Eigenanteil bei der Planung und Durchführung. Näheres hierzu regelt die Vereinbarung zum Unterricht unter Begleitung für die Ausbildungsregion Aachen (Link zum Dokument in der Information zum Praxissemester auf der Homepage des ZfsL).
Außerunterrichtl. Aktivitäten	z. B. Teilnahme an oder Organisation von Klassenfesten und -feiern, Wanderfahrten, Exkursionen, Arbeitsgemeinschaften, Elternsprechtagen, Konferenzen usw.
Schulisches Begleitprogramm	Teilnahme an thematisch an den Vorgaben von Erlass und Rahmenkonzeption orientierten Angeboten der Schule für die Studierenden

1.
Vorbemerkung

2.
Allg. Informationen
zum Praxissemester

2.1
Ausbildungselemente

2.2
Kompetenzerwerb im
Praxissemester

3.
Erläuterungen zu
Elementen des
Praxissemesters

4.
Anregungen zu
Vorbereitung und
Durchführung

Praxissemester in der Ausbildungsregion Aachen

- 1. Vorbemerkung
- 2. Allg. Informationen zum Praxissemester
 - 2.1. Ausbildungselemente
 - 2.2. Kompetenzerwerb im Praxissemester

- 3. Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters
- 4. Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung

Im Rahmen des Praxissemesters absolvieren Sie als Lehramtsstudierende eine Ausbildung am Lernort Schule, in der Sie Ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten miteinander verbinden können. Sie erhalten auf diese Weise einerseits wichtige Impulse für Ihr weiteres Universitätsstudium, andererseits aber auch vielfältige Hinweise auf Ihre praktische Tätigkeit als Lehrerin bzw. Lehrer in der Schule.

Im Praxissemester wird eine Kompetenzentwicklung in verschiedenen Dimensionen angestrebt und durch die Praxisbegleitung seitens der Universität, der ZfsL und der Vertreter in den Schulen im Hinblick auf den Erwerb von Handlungskompetenz und die Entwicklung eines eigenen professionellen Selbstkonzeptes ausgebaut.

Kompetenzen gemäß Rahmenkonzeption	Lernort Schule	Lernort ZfsL	Portfolio
Die Studierenden zeigen die Fähigkeit,	<ul style="list-style-type: none">• Kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung und deren Reflexion• Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts	Einführungsseminare in den Bildungswissenschaften und Fächern: <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsanalyse• Planung von Unterricht, Qualitätsmerkmale guten Unterrichts (Strukturierung, Kompetenzorientierung, Schüleraktivierung, Methoden- und Medieneinsatz)	<ul style="list-style-type: none">• standardbezogene Reflexionsbögen und Dokumente• Persönliche Zielformulierungen• Inhalte und Ergebnisse der Eingangsgespräche mit den Ausbildungslehrerinnen und -lehrern• Deskription, Analyse und schriftliche Auswertung der Unterrichtsvorhaben in beiden Fächern (Planung, Durchführung, Interpretation zentraler Elemente des Unterrichts unter Anleitung)
1. fachliches Lernen zu planen			
2. die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen			

Praxissemester in der Ausbildungsregion Aachen

1. Vorbemerkung
2. Allg. Informationen zum Praxissemester
 - 2.1. Ausbildungselemente
 - 2.2. Kompetenzerwerb im Praxissemester
3. Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters
4. Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung

Kompetenzen gemäß Rahmenkonzeption	Lernort Schule	Lernort ZfsL	Portfolio
3. Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.	Kennenlernen von: <ul style="list-style-type: none"> • Instrumenten zur Leistungserfassung • Formen der Leistungsdokumentation • Vorgaben zur Leistungsbeurteilung und deren konkreter Umsetzung 	Einführungsseminare in den Bildungswissenschaften und Fächern: <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Leistungsmessung und Rückmeldung • Notwendigkeit der Leistungstransparenz • Konzeption einer Erfolgskontrolle für den eigenen Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • standardbezogene Reflexionsbögen und Dokumente • Auswertung und kritische Reflexion der Erfolgskontrolle des eigenen Unterrichts
4. Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Aufgaben zur Diagnose von Schülervorwissen und Lernständen • (Mit-)Gestalten von Förderangeboten in individualisierenden Lernsituationen 	Einführungsseminare in den Bildungswissenschaften und Fächern: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Analyse von Lernaufgaben mit unterschiedlichen Zugangsweisen und Anforderungsniveaus 	<ul style="list-style-type: none"> • standardbezogene Reflexionsbögen und Dokumente

Praxissemester in der Ausbildungsregion Aachen

1. Vorbemerkung
2. Allg. Informationen zum Praxissemester
 - 2.1. Ausbildungselemente
 - 2.2. Kompetenzerwerb im Praxissemester
3. Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters
4. Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung

Kompetenzen gemäß Rahmenkonzeption	Lernort Schule	Lernort ZfsL	Portfolio
5. Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehenden Unterricht beobachten und reflektieren • den eigenen Unterricht als Beitrag zur Erziehung wahrnehmen • den eigenen Unterricht zur Förderung der Selbstständigkeit der Schüler anlegen 	Einführungsseminare in den Bildungswissenschaften und Fächern: <ul style="list-style-type: none"> • <i>classroom management</i>: Lernförderliches Unterrichtsklima (Respekt), Konfliktprävention und Konfliktintervention (Konfliktanalyse) • Organisation kooperativen Lernens 	<ul style="list-style-type: none"> • standardbezogene Reflexionsbögen und Dokumente • Reflexion der eigenen Haltung/des eigenen Werteverständnisses
6. Über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.		Einführungsseminare in den Bildungswissenschaften und Fächern: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes Bilanz- und Perspektivgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Feedbacks</i> • Reflexionen über eigene Eindrücke, Erlebnisse, Beobachtungen (reflexive Selbstwahrnehmung, metakognitive Reflexion) • standardbezogene Reflexionsbögen zur Vorbereitung des EPG

- 1. Vorbemerkung
- 2. Allg. Informationen zum Praxissemester
 - 2.1. Ausbildungselemente
 - 2.2. Kompetenzerwerb im Praxissemester
- 3. Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters
- 4. Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung

Einführungsseminare

Die Einführungsseminare umfassen die überfachlichen und fachlichen Veranstaltungen (Bildungswissenschaften, Fächer) der ZfsL zu Beginn des Praxissemesters in der vorlesungsfreien Zeit.

Alle Einführungsseminare werden von Seminarausbilderinnen und Seminarausbildern der ZfsL Aachen, Jülich und Düren durchgeführt und dienen der Vorbereitung und Begleitung der in der Schule durchzuführenden Unterrichtsvorhaben. Gemäß der Rahmenkonzeption sind u. a. Unterrichtsanalysen, die Einführung in den Umgang mit Erziehungsproblemen sowie die Hinführung zur Beobachtung und Beurteilung von Leistungen Gegenstand dieser Veranstaltungen. Behandelt werden darüber hinaus Themen aus folgenden Fragebereichen:

- *Wie wende ich Wissen um guten Unterricht auf konkrete Unterrichtssituationen an?*
- *Wie plane ich eine Unterrichtsstunde?*
- *Wie beziehe ich fachdidaktisches Grundlagenwissen auf ausgewählte fachspezifische Schlüsselsituationen?*

1. Sitzung	2. Sitzung	3. Sitzung	4. Sitzung	5. Sitzung	6. Sitzung
BIWI (4 Std.)	Fach 1 (2,5 Std.)	Fach 1 (2,5 Std.)	Fach 1 (2,5 Std.)	Fach 1 (2,5 Std.)	BIWI (4 Std.)
	Fach 2 (2,5 Std.)	Fach 2 (2,5 Std.)	Fach 2 (2,5 Std.)	Fach 2 (2,5 Std.)	

Fachliche Unterrichtsberatung

Hierbei handelt es sich um einen sehr individuellen Ausbildungsbestandteil. Jede und jeder Studierende erhält eine Unterrichtsberatung pro Fach durch eine Seminarausbilderin oder einen Seminarausbilder. Im Anschluss an die von Ihnen gezeigte Unterrichtsstunde findet ein beratendes Gespräch statt, dessen Ergebnisse im Portfolio dokumentiert werden.

1. Vorbemerkung
2. Allg. Informationen zum Praxissemester
 - 2.1. Ausbildungselemente
 - 2.2. Kompetenzerwerb im Praxissemester
3. **Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters**
4. Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung

Gruppenhospitation (nur für Studierende GyGe)

Bei dem Element Gruppenhospitation geht es grundsätzlich darum, den Praxisbezug des Praxissemesters zu stärken.

Dabei soll Ihnen im Rahmen des Peergroup-Lernens die Gelegenheit gegeben werden, sich als Lehrkraft im Schutzraum der Gruppe auszuprobieren und sich dazu reflektiertes und kriteriengeleitetes Feedback unter der Leitung und Anleitung einer überfachlichen Seminarausbilderin oder eines überfachlichen Seminarausbilders des ZfsL zu holen. Hierbei sollen Sie eine kollegiale Feedbacksituation erleben und deren Nutzen reflektieren, um weitere Gruppenhospitationen im Rahmen Ihres Praxissemesters selbst zu initiieren und durchzuführen.

Somit bekommen Sie auch im Rahmen der Gruppenhospitation die Freiheit/Gelegenheit, experimentelle Formen des Unterrichtens wie Teamteaching oder anteilige Übernahme von Phasen des Unterrichts (wie Einstieg, Schlussphase, individuelle Förderung) zu erproben, was zu einer stärkeren Verzahnung der Theorie mit ihrer Umsetzung in der Praxis führt.

Damit im Rahmen der Gruppenhospitation eine kriterienorientierte Rückmeldung möglich ist, werden Sie gemeinsam einen Beobachtungsbogen erstellen, den Sie darüber hinaus auch einsetzen sollen, um Unterricht zielgerichtet beobachten oder um diesen als Vorbereitung für den eigenen Unterricht nutzen zu können.

Die Zeit nach Abschluss der Einführungsveranstaltungen, also in der Regel die Zeit nach den Osterferien, bis zu 3 Wochen vor den Sommerferien (BPG-Phase), soll für eine verbindliche Gruppenhospitation in der Hospitationsgruppe genutzt werden, die von einer überfachlichen Seminarausbilderin oder einem überfachlichen Seminarausbilder des ZfsL begleitet und angeleitet wird. Dazu sprechen Sie in Ihrer jeweiligen Hospitationsgruppe einen Termin ab.

In den überfachlichen Einführungsveranstaltungen der ZfsL werden Sie noch einmal umfassend über den genauen organisatorischen und zeitlichen Ablauf und die Planung der Gruppenhospitation informiert.

1. Vorbemerkung
2. Allg. Informationen zum Praxissemester
 - 2.1. Ausbildungselemente
 - 2.2. Kompetenzerwerb im Praxissemester
3. **Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters**
4. Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung

Portfolio

Die Portfolio-Arbeit ist ein verpflichtender Bestandteil aller Phasen der Lehrerausbildung in NRW: „Durch das ‚Portfolio Praxiselemente‘ dokumentieren Absolventinnen und Absolventen den systematischen Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in den einzelnen Praxiselementen der Ausbildung“ (LZV § 13).

Das Portfolio umfasst neben dem Dokumententeil einen Reflexionsteil, in dem Sie während des Praxissemesters Ihre „Studienprojekte sowie die Planung, Durchführungen, Auswertungen und Interpretationen zentraler Elemente des Unterrichts unter Begleitung“ (Rahmenkonzept 6.2 und Zusatzvereinbarung S. 2) dokumentieren. Weitere Informationen, Reflexionsimpulse und Hinweise zur Führung der obligatorischen Wochenpläne für die einzelnen Ausbildungsabschnitte am Lernort Schule finden Sie unter: www.lbz.rwth-aachen.de/PortfolioPraxiselemente.

Für die Dokumentation des Unterrichts im Reflexionsteil sind folgende Materialien geeignet:

- Tabellarische Übersicht über das Unterrichtsvorhaben (Stundenthemen und -ziele, didaktische Schwerpunkte etc.)
- Unterrichtsmaterialien (der Stunde, Sequenz, Reihe)
- Schülerprodukte
- Reflektierende Kommentarteile (Planungsüberlegungen, Beobachtungen während der Durchführung, rückblickende Reflexion über Stärken und mögliche Planungs-/Handlungsalternativen)

Sowohl der offiziell einsehbare Dokumenten- als auch der Ihrer Einsichtnahme vorbehaltene Reflexionsteil des Portfolios sind Grundlage für das Bilanz- und Perspektivgespräch am Ende Ihres Praxissemesters (vgl. Rahmenkonzeption 6.2).

1.

Vorbemerkung

2.

Allg. Informationen
zum Praxissemester

2.1

Ausbildungselemente

2.2

Kompetenzerwerb im
Praxissemester

3.

**Erläuterungen zu
Elementen des
Praxissemesters**

4.

Anregungen zu
Vorbereitung und
Durchführung

Das Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG)

Das BPG dient „der Beratung, der Bilanzierung der individuellen professionellen Entwicklung und der Diskussion individueller Entwicklungsmöglichkeiten“ (Rahmenkonzeption 6.3). Dafür reflektieren Sie in einem strukturierten Dialog mit einer Seminarausbilderin oder einem Seminarausbilder sowie einer an Ihrer Ausbildung beteiligten Lehrperson am Ende des Praxissemesters Ihre gesammelten Erfahrungen und ziehen gemeinsam Schlussfolgerungen für Ihre weitere Ausbildung an der Universität.

Das BPG findet innerhalb der letzten drei Wochen des Praxissemesters in der Schule statt und dauert in der Regel max. eine Stunde. Es wird nicht benotet. Das zuständige ZfsL bescheinigt auf Ihrem Laufzettel die Durchführung. Die Leitung des Gesprächs liegt in Ihrer Hand. Vereinbaren Sie in den fachlichen Einführungsseminaren am ZfsL einen geeigneten Termin mit einer Seminarausbilderin oder einem Seminarausbilder sowie mit einer an Ihrer Ausbildung beteiligten Lehrkraft der Schule.

Zur Vorbereitung sehen Sie Ihr Portfolio durch, ergänzen ggf. abschließende Aspekte und suchen Anknüpfungspunkte für das Bilanz- und Perspektivgespräch. Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen:

- Welche meiner Stärken hat mir im Praxissemester geholfen?
- Welche Erfahrungen im Praxissemester waren für meinen Blick auf den Lehrerberuf besonders wichtig?
- Welche wissenschaftlichen Theorien über Lehren und Lernen haben sich bei der Beobachtung, Planung und/oder Durchführung von Unterricht als hilfreich erwiesen?
- Welche Erfahrungen haben mir deutlich gemacht, was ich in meiner Ausbildung noch lernen muss?
- Welches Bild von einer guten Lehrerin / einem guten Lehrer habe ich gewonnen? Inwiefern hat sich mein rollenbezogenes Selbstbild dadurch verändert?
- Was bedeuten die Erfahrungen des Praxissemesters für mein restliches Studium? Welche Schwerpunkte sollte ich setzen?

Überlegen Sie sich, zu welchen Fragen oder Aspekten Sie an Einschätzungen, Rückmeldungen und Beratung Ihrer Gesprächspartner besonders interessiert sind. Für die Vorbereitung und Durchführung des Gesprächs kann eine Visualisierung nützlich sein, in der Sie gesprächsrelevante Aspekte strukturiert darstellen.

1.

Vorbemerkung

2.

Allg. Informationen
zum Praxissemester

2.1

Ausbildungselemente

2.2

Kompetenzerwerb im
Praxissemester

3.

Erläuterungen zu
Elementen des
Praxissemesters

4.

Anregungen zu
Vorbereitung und
Durchführung

Vor dem ersten Schulbesuch:

- Informieren Sie sich auf der Homepage Ihrer Praktikumsschule über das Schulprogramm und über Spezifika der Schulform, der Bildungsgänge und der erreichbaren Abschlüsse.
- Unterschreiben Sie die Ihnen über PVP zugesendeten Bescheinigungen über die Belehrungen zur Verschwiegenheitspflicht und zu § 35 Infektionsschutzgesetz, die Sie am ersten Praktikumstag in der Schule abgeben.

In den ersten Wochen:

- Beachten Sie: Ihre Ansprechpartner sind die Ihnen von der Schule zugewiesenen Ausbildungsbeauftragten.
- Klären Sie, in welcher Form praktische Erfahrungen in den Bereichen gesammelt werden können, die für das Profil der Schule wesentlich sind.
- Informieren Sie sich über den Organisationsrahmen der Schule und schulische Veranstaltungen, die während des Praxissemesters stattfinden.
- Klären Sie, welche Grundsätze der Erziehung an der eigenen Schule verfolgt werden. In welcher Weise ist es im Praktikum möglich, mitzuwirken und Erfahrungen zu sammeln?
- Besorgen Sie sich die Kernlehrpläne, Bildungspläne bzw. Lehrpläne für Ihre Fächer:
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene>
- Sichten Sie zu Beginn des Schulpraktikums die schulinternen Lehrpläne (GyGe) bzw. die didaktischen Jahresplanungen (BK), die für Ihre Fächer gelten.
- Klären Sie, welche Schulbücher für Ihre Fächer eingeführt sind, und leihen Sie sich diese für die Zeit des Praktikums aus. Erkundigen Sie sich auch nach weiteren eingeführten Unterrichtsmaterialien.
- Informieren Sie sich bei den Lehrerinnen und Lehrern über weitere hilfreiche Materialien und Fachliteratur zur Unterrichtsvorbereitung.
- Machen sie sich frühzeitig mit den räumlichen Gegebenheiten und Sicherheitsbestimmungen Ihrer Schule vertraut.

1. Vorbemerkung
2. Allg. Informationen zum Praxissemester
 - 2.1. Ausbildungselemente
 - 2.2. Kompetenzerwerb im Praxissemester
3. Erläuterungen zu Elementen des Praxissemesters
4. **Anregungen zu Vorbereitung und Durchführung**

Unterrichtsberatungen durch Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder

Vereinbaren Sie mit den Seminarausbilderinnen und -ausbildern zu Beginn des Praxissemesters während der Wochen, in denen Sie die Einführungsseminare am ZfsL besuchen, Termine für eine Unterrichtsberatung pro Fach. Die Seminarausbilderinnen und -ausbilder kommen dafür an Ihre Praktikumsschule, sehen sich pro Fach eine Einzelstunde an und geben Ihnen im Anschluss beratende Rückmeldungen zu Stärken und Entwicklungsbedarfen.

Erkundigen Sie sich, ob es möglich ist, an Unterrichtsbesuchen und Nachbesprechungen von Studienreferendarinnen und Studienreferendaren bzw. Lehrerinnen und Lehrern in Ausbildung teilzunehmen.

Teilnahme am Schulleben

Informieren Sie sich über wichtige schulische Veranstaltungen während des Praxissemesters und klären Sie mit den Ausbildungsbeauftragten, woran Sie (in welcher Form) teilnehmen können.

Überlegen Sie, welche außerunterrichtlichen Aktivitäten (AGs, Ganztagsangebote etc.) von Interesse sein könnten und welche Möglichkeiten zur Mitarbeit bestehen.

Nehmen Sie an Schulveranstaltungen (z.B. Lehrer- und Fachkonferenzen, Elternabenden, AusbilderInnen-sprechtagen etc.) teil.

Begleitprogramm

Erkundigen Sie sich nach dem von Ihrer Schule angebotenen Begleitprogramm für das Praxissemester.